



HEILPRAKTIKERSCHULE

ALBLIEBE® HEIDENHEIM

AUSBILDUNG & WEITERBILDUNG

AUSBILDUNG:
Heilpraktiker m/w/d

» Lehrplan 2024-2026
» Allgemeine Informationen

HEILPRAKTIKER AUSBILDUNG

Online Heilpraktiker Ausbildung

Unter der Leitung von:

Tetyana Kalweit, Heilpraktikerin

Schulträger: Albliebe® Heilpraktiker- und Kosmetikschulen Heidenheim

Tel: +49 (0) 7321 7545991

Mobil: + 49 (0)162 / 2612719

E-Mail: info@heilpraktikerschule-heidenheim.de

Web: www.heilpraktikerschule-heidenheim.de

Sehr geehrte/r Interessent/in für eine Heilpraktiker Ausbildung,

Ihrem Wunsch entsprechend, senden wir Ihnen heute unsere Studieninformation. Wie Sie daraus ersehen können, unterscheidet sich unser Ausbildungsweg grundlegend von anderen Instituten. Unsere Idee ist es, eine komprimierte Ausbildungszeit – Teilzeit-Ausbildung, Grundkenntnisse in Naturheilkunde und schriftl. Prüfungsvorbereitung – anzubieten und durch einen effizienten Unterricht möglichst schnell und erfolgreich die amtsärztliche Überprüfung ablegen zu können.

Wie Sie aus dem Lehrplan entnehmen können, bieten wir Ihnen eine intensive Ausbildung / Teilzeit-Ausbildung und Grundkenntnisse naturheilkundlicher Themen, wobei außerdem viele praktische Anwendungen wie z. B. Untersuchungstechniken gelehrt werden.

Wir bieten Ihnen die Ausbildung zum Heilpraktiker mit wöchentlich einmaligem online Unterricht, in dem Anatomie, Physiologie und Pathologie der einzelnen Organe genau besprochen, analysiert und aufgezeigt werden oder als begleitetes Eigenstudium, in dem Sie mit Hilfe von Lernskripten sich den Unterrichtsstoff selbst aneignen und zum praktischen Unterricht, wie Untersuchungstechniken und die Besprechung von originalen Multiple-Choice-Fragen an unsere Schule kommen. Um Ihnen das Lernen so einfach wie möglich zu machen, bieten wir ihnen zu jedem Thema ausbildungsbegleitende Skripte an. Die Skripte werden ständig nach den neuesten Standards ergänzt und unterrichtsbezogen kostenfrei ausgegeben. So sind Sie als Schüler nicht mehr gezwungen, während des Unterrichts laufend mitzuschreiben und können sich voll auf den Dozenten konzentrieren und haben somit ein kompaktes Lernmittel.

Nach Ihrer Ausbildungszeit und bestandener Prüfung sind Sie so geschult, dass es Ihnen möglich ist, in jeder Naturheilpraxis mitzuarbeiten. Mitarbeiten heißt, Sie sind ein vollwertiger Mitarbeiter, der sich jedem Praxisbetrieb anpassen kann und der in vielen Gebieten der Naturheilkunde einsetzbar ist. Natürlich können Sie sich nach bestandener Amtsarztprüfung auch selbständig machen.

Durch die nun folgende Beschreibung des Berufsbildes

„Heilpraktiker“ und dessen Ausbildung, möchte ich Ihnen die Möglichkeit geben, sich eine eigene Meinung über Ihren Berufswunsch zu bilden. Da Ihrerseits sicherlich noch Fragen zur Ausbildung anstehen, bitte ich Sie, mich in den nächsten Tagen anzurufen und ein persönliches Beratungsgespräch zu vereinbaren.

Das Berufsbild des Heilpraktikers

Mit Aufhebung der allgemeinen Kurierfreiheit in Jahre 1939 wurde die berufsmäßige Ausübung der Heilkunde von einer staatlichen Erlaubnis abhängig gemacht. Für alle, die gegen Entgelt berufsmäßig Heilbehandlungen anbieten und durchführen durften, wurde die Bezeichnung „Heilpraktiker“ eingeführt. Die Ausübung der Heilkunde ohne staatliche Erlaubnis wurde damit gesetzlich reglementiert und Verstöße strafrechtlich verfolgbar gemacht.

Heilbehandlungen im Sinne des Gesetzes sind alle Tätigkeiten zur Feststellung, Heilung oder Linderung von Krankheiten, Leiden oder Körperschäden beim Menschen, auch wenn sie im Dienst von anderen ausgeübt werden. Aus Heilkundigen, Priestern, Schäfern, Bädern und Naturwissenschaftlern hat sich die Tätigkeit des Heilpraktikers entwickelt. Gerade in der heutigen Zeit zeigt sich umso mehr, wie nötig wir den Einsatz von Erfahrungsheilkundigen brauchen.

Der Arzt, der im 7-Min-Takt arbeitet und das Krankenhaus, das nur noch als reine Gesundheitsfabrik existiert, lassen dem Heilpraktiker einen berechtigten Platz im Gesundheitssystem. Der Heilpraktiker arbeitet nach alten überlieferten Methoden. Er versucht, dem Patienten Zeit und Hilfe zu geben, sich selbst zu heilen. Dem Heilpraktiker stehen, um dem Patienten zu helfen, weit mehr Verfahren zur Verfügung als bei einer Diagnose mit anschließender Behandlung.

Die Grundeinstellung der naturheilkundlichen Behandlung beruht dabei im Wesentlichen auf der Erkenntnis, dass Körper, Geist und Seele des Menschen eine Einheit bilden und in ihm ständig Widerstands- und Heilkräfte als naturgegebene Energien für die Überwindung von Krankheiten und Leiden wirksam sind.

Diese Energien zu mobilisieren und zu stärken helfen Methoden, die seit Jahrhunderten entwickelt und weitergegeben wurden. Zu den Methoden der Naturheilkunde gehören u. a. Homöopathie, Pflanzenheilkunde, Diättherapie, Entgiftungsverfahren, Massagen, Sauerstofftherapien, Eigenblutbehandlungen, aber auch Psychotherapie, Geistheilung und energetische Therapien. Alles, was sich in der Praxis für den Patienten als hilfreich erwiesen hat, kann in Ihrer individuellen Therapie eingesetzt werden.

Als eines der obersten Gebote in der Naturheilpraxis gilt, nach wie vor:

„Wer heilt hat recht“

Der Heilpraktiker genießt dabei eine individuelle Freiheit der Behandlungswahl, die dieses Berufsbild einmalig auf der Welt erscheinen lässt.

Auf der Suche nach einer erfüllten Lebensaufgabe, entde-



cken immer mehr Menschen den Beruf des Heilpraktikers. Die sozialpolitisch gesteuerten Fehlentwicklungen des Gesundheitswesens eröffnen diesem Beruf besonders gute Chancen. Heute kann sich jeder, wirklich Interessierte aus seinem Beruf heraus oder nebenberuflich auf den Beruf (Berufung) des Heilpraktikers vorbereiten und die „Erlaubnis zur Ausübung der Heilkunde“ erwerben.

Ob sich ein Mensch für den Beruf des Heilpraktikers eignet, ist ausschließlich eine Frage seiner Persönlichkeit aber nicht des zurzeit ausgeübten Berufes oder des Lebensalters.

Heilpraktiker – Eine sinnvolle Lebensaufgabe?

Die verschiedensten Überlegungen führen Menschen zum Beruf des Heilpraktikers. Im ersten Drittel oder in der Mitte ihres Lebens angekommen, versuchen sie oft ihrem Beruf einen tieferen Sinn zu geben. Geld verdienen allein ist nicht alles. Die Befriedigung, wirklich sinnvoll tätig zu sein, Menschen zu helfen, muss hinzukommen. So wechseln viele Menschen, auch leitende Angestellte und Manager, aus einem weniger befriedigenden Beruf in den des Heilpraktikers, weil nur dieser, neben dem Arztberuf, zur Ausübung der Heilkunde berechtigt.

Aber auch junge Menschen wählen den Beruf von vornherein. Hebammen, Krankenschwestern, medizinisch-technische Assistenten und Angehörige aller medizinischen Assistenz- und Pflegeberufe entschieden sich für den Beruf des Heilpraktikers, wenn sie erkennen, dass sie auf Dauer nicht nur assistieren möchten, sondern eigene Vorstellungen von Diagnose und Therapie entwickeln wollen.

Diplom-Oecotrophologen, Gesundheitsberater, psychologische Berater und Diätassistentinnen haben oft so guten Beratungserfolg, dass sie das Verbot zur Ausübung der Heilkunde als Begrenzung Ihres Berufes empfinden und Heilpraktiker werden. Denn auf Heilung ausgerichtete Beratungsaussagen sind nur Ärzten und Heilpraktikern erlaubt. Krankengymnasten, Masseur und Kosmetikerinnen entscheiden sich für diesen Beruf, um ihr Tätigkeits- und Verantwortungsgebiet zu erweitern.

Sogar Zahnärzte werden Heilpraktiker, um ihre Therapiemöglichkeiten über den Zahnbereich hinaus auf den ganzen Menschen auszudehnen und damit ein ganzheitlicher Therapeut zu werden.

Eine wichtige Gruppe der Heilpraktiker-Anwärter sind ehemals chronisch Kranke, die sich von der Schulmedizin im Stich gelassen fühlen und nun selbst die Verantwortung für ihre Krankheit übernehmen möchten und sich das erforderliche Wissen aneignen wollen.

Heilpraktiker – Der Idealberuf für Männer/Frauen?

Krankenschwestern, Pfleger, medizinische-technische Assistenten/innen und alle medizinischen Assistenz- und Pflegeberufe besitzen die besten Voraussetzungen für den Beruf des Heilpraktikers. Dagegen hat aber die Hausfrau/Hausmann, deren Kinder in das Erwachsenenalter kommen, einen großen Vorteil. In den meisten Fällen ist sie/er besser in der Lage, den zusätzlichen Zeitaufwand für das Studium in einer Schule zu erledigen. Vor allem, wenn sie ihre Familie für diese Idee gewinnen können.

Heilpraktiker/in zu werden ist die ideale Möglichkeit für Männer und Frauen, die sich noch oder schon neben der Erziehung ihrer Kinder oder neben der Arbeitsstelle, auf einen neuen Beruf vorbereiten wollen, in dem sie später ihren Lebensunterhalt bestreiten. Alle Familienmitglieder genießen sicherlich den Vorteil, eine Naturheilkunde Berater/in im Haus zu haben und gegebenenfalls in Anspruch nehmen zu können. Ein besserer Gesundheitszustand aller Familienmitglieder wird die Lebensqualität erhöhen.

Heilpraktiker – gesetzliche Bestimmungen

Folgende Voraussetzungen sind zur amtsärztlichen Prüfung nach Abschluss der Ausbildung zu erfüllen:

- Bürger der BR Deutschland oder eines EU Staates
- Bei ausländischen Mitbürgern gültige Aufenthalts- und Arbeitserlaubnis
- Mindestens Hauptschulabschluss
- Vorlage eines Gesundheitszeugnisses
- Alter: 25 Jahre, Sie können die Ausbildung natürlich früher beginnen
- Polizeiliches Führungszeugnis

Das Erlaubnisverfahren ist durch das Heilpraktiker Gesetz und die Durchführungsverordnungen der Länder geregelt. Die Heilpraktiker Prüfung wird am Sitz des Regierungsbezirks vorgenommen:

Wohnort Ulm (Baden Württemberg)

» Prüfung Tübingen

Wohnort Neu-Ulm (Bayern)

» Prüfung Augsburg

Wohnort Heidenheim (Baden Württemberg)

» Prüfung Heilbronn

Die Überprüfung verlangt die Kenntnis der wesentlichen medizinischen Zusammenhänge.



Die Schwerpunktthemen sind:

1. Berufs- und Gesetzeskunde (rechtliche Grenzen der Ausübung der Heilkunde ohne Bestallung)
2. Grundkenntnisse in Anatomie, Physiologie und Pathologie
3. Differentialdiagnose, vor allem Herz-Kreislauf-Erkrankungen degenerative Erkrankungen und übertragbare Erkrankungen
4. Erkennung und Versorgung akuter Notfälle
5. Technik der Anamneseerhebung, Inspektion, Palpation, Perkussion, Auskultation, Puls- Blutkontrolle, neurologische Untersuchungen
6. Praxishygiene, Desinfektion, Sterilisation
7. Injektionstechniken
8. Deutung grundlegender Laborwerte
9. Naturheilmethoden

Bei Nichtbestehen kann die Prüfung wiederholt werden!

Zur Amtsarztprüfung muss sich jeder Heilpraktiker-Anwärter selbst anmelden. Er meldet sich formlos bei seinem zuständigen Landratsamt oder Regierungspräsidium zur Überprüfung an. Die Prüfung findet wie schon beschrieben am Sitz des zuständigen Regierungspräsidiums statt. Um die Rechtzeitige Anmeldung zur Prüfung müssen Sie sich selbst kümmern. Wir empfehlen Ihnen, dass Sie sich ca. 2 – 3 Monate vor der geplanten Prüfung bei der unteren Verwaltungsbehörde anmelden.

Eine „Amtsarztüberprüfung“ läuft wie folgt ab:

Ein Vertreter des zuständigen Gesundheitsamtes, der Amtsarzt, und ein bis zwei Beisitzer, beide Heilpraktiker, bilden den Prüfungsausschuss.

Die Prüfung gliedert sich in drei Gruppen.

1. Die schriftliche Prüfung
2. Die mündliche Prüfung mit einem praktischen Teil

Die schriftliche Prüfung besteht aus 60 Fragen im Multiple-Choice-System. Für diese Fragen haben Sie zwei Stunden Zeit. Sollten Sie mindestens 75% der Fragen richtig beantwortet haben, werden Sie zur mündlichen Prüfung zugelassen.

Bei der mündlichen Prüfung wird auf globale Zusammenhänge Ihres medizinischen Wissens Wert gelegt. Sie erstreckt sich etwa über den Zeitraum von 30 bis 45 Minuten. Der praktische Teil wird sich auf Untersuchungsmethoden wie z. B. Pulsmessen, Blutdruckmessen, Reflextestung und einfache Lagebestimmungen innerer Organe beschränken. Großen Stellenwert haben außerdem die Notfallmaßnahmen von Legen eines venösen Zugangs bis zur Reanimation.

Eine Heilpraktiker Prüfung darf keine Fachprüfung sein, sie muss nur feststellen, dass der Heilpraktiker Anwärter keine Gefahr für die Volksgesundheit darstellt. Auch das Wissen über etablierte Naturheilverfahren kann von Ihnen verlangt werden. Meist beschränken sich die Fragen auf Ausleitverfahren, Homöopathie und Phytotherapie.

Ihre Online Ausbildung bei uns: Heilpraktiker m/w/d

Die Albliebe® Heilpraktikerschule Heidenheim bietet Ihnen einen alternativen Ausbildungsweg gegenüber anderen Heilpraktiker Schulen.

An fast allen Schulen unterrichten hauptsächlich nur Ärzte oder Medizinstudenten, sehr selten Heilpraktiker. Sollte der Unterricht durch einen Heilpraktiker gestattet werden, ist es oft so, dass Sie diesen Kollegen nur einmal während der Schulzeit zu Gesicht bekommen und dann nie wieder. Viele Ärzte sind nur auf ihr Fachgebiet spezialisiert und decken nur ein oder zwei Themen ab. Durch das ständige Wechseln der Dozenten, meist Ärzte, haben Sie keine Bezugsperson, mit der Sie Ihre Probleme, Fragen, Prüfungsängste etc. besprechen können.

Nun zu unserem Ausbildungs-Konzept

Wir bieten eine 24-monatige Ausbildungsdauer an. Sie eignet sich besonders für berufstätige Schüler und Schüler ohne medizinische Vorkenntnisse.

Wöchentlicher Unterricht:

Bei der 2-jährigen Ausbildung haben Sie einmal pro Woche, jeweils Donnerstags von 17:00 - 21:00 Uhr Online Unterricht.

Innerhalb dieses Zeitraumes kommen über 50 naturheilkundliche und berufskundliche Seminare, sowie die zusätzlichen Prüfungstermine auf Sie zu. Die Prüfungseinheiten laufen wie folgt ab: Sie bekommen Multiple-Choice-Fragen ausgeteilt (wie bei der richtigen Amtsarztprüfung) vom Unterrichtsstoff etwa der letzten 4 Wochen. Diese Fragen werden beantwortet und anschließend sehr ausführlich besprochen. Selbstverständlich bekommen Sie dafür keine Noten oder es wird auch nichts eingesammelt, sondern diese Prüfungstermine dienen allein Ihrer Kontrolle. Bis auf die Urlaubstage, die sich den gesetzlichen Schulferien (von Bayern, und Baden-Württemberg) anpassen, haben Sie über den Zeitraum eines Jahres Unterricht. Sicherlich sind die dicht aufeinander folgenden Seminare plus der Prüfungstermine eine Menge Stoff, der auf Sie zukommt, aber ich verspreche Ihnen, es macht unglaublich Spaß.

Natürlich setzt der Unterricht die Mitarbeit der Schüler voraus. Sie sollten bereit sein, während Ihrer Ausbildungszeit täglich mindestens eine Stunde zu lernen. Nach Ihrer Studienzeit liegt es an Ihnen, ob Sie gleich anschließend die Prüfung machen oder ob Sie noch etwas Zeit brauchen, um sich ausreichend vorzubereiten.

Besonders effektiv ist hier die individuelle Prüfungsvorbereitung in kleinen Gruppen, wofür wir einen gesonderten Intensiv-Prüfungs-Vorbereitungskurs anbieten. Hier bekommen Sie inhaltlich und psychologisch den „letzten Schliff“. Bei Interesse fordern Sie bitte da Infoblatt an.



Lernplan

Fernstudium zum Heilpraktiker 2024-2026

2024 Themen (Online Unterricht)

12.09.24 Kennenlernen / Medizinische Terminologie
19.09.24 Zytologie / Genetik / Hystologie
26.09.24 Organsystem
10.10.24 Allgemeine Pathologie
17.10.24 Bewegungsapparat / Skelettsystem
28.10.24 - 01.11.24 Herbstferien
07.11.24 Bewegungsapparat / Muskelsystem
14.11.24 Muskelsystem
21.11.24 Bewegungsapparat / Pathologie
28.11.24 Bewegungsapparat / Pathologie
05.12.24 Hämatologie
12.12.24 Lymphsystem / Milz
16.12.24 – 10.01.25 Winterferien

2025 Themen (Online Unterricht)

16.01.25 Immunologie / Allergologie
23.01.25 Autoimmunkrankheiten
30.01.25 rheumatischer Formenkreis
06.02.25 Herz / Kreislaufsystem
20.02.25 Herz / Kreislaufsystem
27.02.25 Herz / Kreislaufsystem
06.03.25 Herz / Kreislaufsystem
13.03.25 Herz / Kreislaufsystem
20.03.25 Respirationstrakt
27.03.25 Respirationstrakt
03.04.25 Verdauungsapparat / Leber-Galle-System
10.04.25 Verdauungsapparat / Leber-Galle-System
14.04.25 – 25.04.25 Osterferien
08.05.25 Verdauungsapparat / Leber-Galle-System
15.05.25 Gastro-Enterologie
22.05.25 Gastro-Enterologie
29.05.25 – 20.06.25 Pfingstferien
26.06.25 Urogenitalsystem / Wasser-Elektrolythen Haushalt
03.07.25 Urologie
10.07.25 Gynäkologie
17.07.25 Labordiagnostik
24.07.25 Labordiagnostik
31.07.25 – 12.09.25 Sommerferien
18.09.25 Endokrinologie
29.09.25 Endokrinologie
09.10.25 Endokrinologie
16.10.25 Zwischenprüfung / Besprechung der Prüfung
23.10.25 Gesetzkunde für Heilpraktiker
06.11.25 Nervensystem
13.11.25 Neurologie
20.11.25 Neurologie
27.11.25 Psychologie
04.12.25 Psychologie
11.12.25 Psychologie
18.12.2025 – 02.01.2026 Winterferien

2026 Themen (Online Unterricht)

15.01.26 Psychologie
22.01.26 Nasen-Hals-Ohren
29.01.26 Ophthalmologie
05.02.26 Dermathologie
19.02.26 Dermathologie
26.02.26 Verenologie
05.03.26 Allgemeine Mikrobiologie Infektionslehre
12.03.26 Infektionskrankheiten
19.03.26 Infektionskrankheiten
26.03.26 Infektionskrankheiten
30.04.26 – 10.04.26 Osterferien
16.04.26 Infektionskrankheiten
23.04.26 Hygiene
30.04.26 Pharmakologie
01.05.26 – 05.06.26 Pfingstferien
11.06.26 Onkologie
18.06.26 Onkologie
25.06.26 – Zwischenprüfung / Besprechung der Prüfung

Praxis Teil

Präsenz Unterricht (Grüne Themen)

13.07.26 Anamnese / Grundlagen körperliche Untersuchung
14.07.26 Allgemeine körperliche Untersuchung
15.07.26 Spezielle körperliche Untersuchung
16.07.26 Notfallmedizin Erste-Hilfe
17.07.26 Notfallmedizin / Prüfungssimulation

Wie melde ich mich an?

In Ihren Unterlagen befindet sich ein Themenplan des augenblicklichen Jahres. Sollten Sie Zeit haben und einmal als Gasthörer den Unterricht besuchen wollen, wäre es sehr freundlich von Ihnen, wenn Sie mich kurz vorher informieren würden. Suchen Sie sich ein Unterrichtsthema aus und rufen Sie mich an. Studienstart ist jederzeit möglich, sobald ein neues Thema beginnt.

Sollten Sie sich entschlossen haben Ihre Ausbildung an der Albliebe® Heilpraktikerschule HDH zu machen, so schicken Sie mir bitte den ausgefüllten Ausbildungsvertrag. Bitte vermerken Sie unbedingt Ihren Wunsch zum Studienstart. Manche Schüler möchten auch Ihre Ausbildung verlängern, das heißt, bis zur Prüfung weiterhin den Unterricht besuchen. Auch dies ist nach Absprache zu einem Pauschalpreis möglich.

Die Albliebe® Heilpraktikerschule HDH ist eine reine Privatschule und gehört keinerlei Verbänden oder sonstigen Vereinigungen an.

